



DIE SCHÖNEN SEITEN

TRENDS
Die besten
Herbst-Looks
von den
Laufstegen

STIL
Ein modischer
Paso doble

JUBILÄUM
Zegna
wird 100 Jahre
alt



FOTO: LUKAS WOSSMANN

Zeitloser Prunk

Er erfreut *Hipster* ebenso wie *Opernliebhaber*:
Der *Met-Lüster* der österreichischen *Glasmanufaktur Lobmeyr*
ist ein Stück *Design-Geschichte* des 20. Jahrhunderts

Wir sind uns einig: Das schönste Licht für ein Abendessen mit Gästen spenden nach wie vor Kerzen. Doch manchmal darf es auch etwas exzentrischer sein. Der Kristall-Lüster von Lobmeyr ist ein provokativer Kontrast zur ungewohnten Runde mit Freunden im Freien und verleiht dem frugalen Mahl einen Hauch von mondäner Extravaganz, wie wir sie von modernen Bohémiens, sogenannten Gypsies und Bobos, her kennen.

Die Kreation aus Glaskristallen und Messingstäben wird durch eine Kugel im Zentrum zusammengehalten und hat den sinnigen Beinamen «Sputnik». Kenner wissen, dass diverse Variationen dieses prachtvollen und zugleich zeitlosen Lüsters (oder Lusters, wie man ihn im Herstellungsland Österreich nennt) seit der Eröffnung der New Yorker Metropolitan Opera im Jahre 1966 deren

Lobby und Auditorium zieren. Ursprünglich entworfen als Geschenk der Republik Österreich an die Vereinigten Staaten – als Dank für die Hilfe in der Nachkriegszeit –, tragen die 31 Lüster und 332 Wandleuchten von jeher zur Atmosphäre der Met bei.

Vor zwei Jahren wurden sämtliche Lüster abmontiert, sorgsam verpackt und nach Österreich zurückverfrachtet, um dort einer Erfrischungskur unterzogen zu werden: 49.000 neue Swarovski-Kristallsteine ersetzen die alten, zum Teil defekten Glassteine. Seither leuchten sie im Foyer und Auditorium der mondänen Met in neuem, noch strahlenderem Glanz. *Kim Dang*

● 16-flammiger *Met-Lüster* von Lobmeyr, 15.000 Franken, erhältlich auch als «Mini-Sputnik»-Version für 1600 Franken, bei Limited Stock, Zürich; www.limited-stock.com; www.lobmeyr.at.